



**DE**

Betriebsanleitung

**WOHNUNGSSTATION MIT HEIZKREISVERTEILER**

CAT-2-37/55/63

(Original)

Deutsch | Änderungen vorbehalten!

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Zu diesem Dokument</b>	<b>4</b>
1.1	Gültigkeit des Dokuments	4
1.2	Zielgruppe	4
1.3	Mitgeltende Dokumente	4
1.4	Aufbewahrung der Dokumente	4
1.5	Darstellungskonventionen	5
1.5.1	Symbole	5
1.5.2	Warnhinweise	5
1.6	Abkürzungen	6
<b>2</b>	<b>Sicherheit</b>	<b>7</b>
2.1	Qualifikationsanforderungen	7
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.3	Nicht bestimmungsgemäße Verwendung	7
2.4	Allgemeine Sicherheitshinweise	7
<b>3</b>	<b>Hinweise zum elektrischen Anschluss</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Bedienung Regelung</b>	<b>10</b>
4.1	Inbetriebnahme Allgemein	10
4.2	Heizung extern gesteuert	11
4.3	PWS Zirkulation	11
4.4	Regelungarten	11
4.4.1	Feste Heizkreistemperatur	11
4.4.2	Regelung über Raumtemperatur-RM2	12
4.4.3	Regelung über Aussentemperatur	12
4.4.4	Regelung über Aussentemperatur+Raumtemperatur	12
4.5	Assistent Modus	13
4.6	Experten Modus	14
4.7	Menüführung	15
4.8	Zeitprofil	16
4.9	Einstellungen	16
4.10	Systemübersicht	16
4.11	Heizen	18
4.12	Warmwasser	18
4.13	Zirkulation	19
4.14	Relaistest	19
4.15	Estrichtrocknung	20
4.16	Historie	20
4.17	Inbetriebnahme	20
4.18	Meldungen	21
4.19	Dashboard / Home	21
<b>5</b>	<b>Wartung</b>	<b>22</b>

---

<b>6 Technische Daten</b> .....	<b>24</b>
<b>7 Leistungskurven CAT-2-37</b> .....	<b>26</b>
<b>8 Leistungskurven CAT-2-55</b> .....	<b>27</b>
<b>9 Leistungskurven CAT-2-63</b> .....	<b>28</b>
<b>10 Fehlersuche</b> .....	<b>29</b>
<b>11 Fehlercode Störung verriegelnd</b> .....	<b>31</b>
<b>12 Fehlercode Störungen</b> .....	<b>33</b>
<b>13 Fehlercode Warnungen</b> .....	<b>34</b>
<b>14 Außerbetriebnahme und Demontage</b> .....	<b>36</b>
14.1 Demontage.....	36
<b>15 Recycling und Entsorgung</b> .....	<b>37</b>

# 1 Zu diesem Dokument

1. Dieses Dokument vor Beginn der Arbeiten lesen.
2. Die Vorgaben in diesem Dokument einhalten.

Bei Nichtbeachten erlischt der Gewährleistungsanspruch gegenüber der WOLF GmbH.

## 1.1 Gültigkeit des Dokuments

Dieses Dokument gilt für: Wohnungsstation CAT-2.

## 1.2 Zielgruppe

Dieses Dokument richtet sich an den die Benutzer der Wohnungsstation CAT-2.

Benutzer sind Personen, die in der Nutzung des Wärmeerzeugers von einer fachkundigen Person unterwiesen wurden.

Laut DIN EN 60335-1:2012 gilt:

„Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Wärmeerzeuger spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.“

## 1.3 Mitgeltende Dokumente

- Betriebsanleitung Wohnungsstation CAT-2
- Inbetriebnahmecheckliste für die Fachkraft
- Inbetriebnahmeprotokoll für die Fachkraft

Es gelten auch die Dokumente aller verwendeten Zubehörmodule und weiterer Zubehöre.

Alle Dokumente stehen zur Verfügung unter [www.wolf.eu/downloadcenter](http://www.wolf.eu/downloadcenter)



## 1.4 Aufbewahrung der Dokumente

Der Betreiber ist verantwortlich für die Aufbewahrung dieses Dokuments.

1. Dieses Dokument nach Installation der Anlage an den Betreiber übergeben.
2. Das Dokument an einem geeigneten Ort aufbewahren und jederzeit verfügbar halten.
3. Bei Weitergabe der Anlage das Dokument ebenfalls übergeben.

## 1.5 Darstellungskonventionen

### 1.5.1 Symbole

In diesem Dokument werden folgende Symbole verwendet:

Symbol	Bedeutung
1.	Handlungsschritte sind nummeriert
✓	Kennzeichnet eine notwendige Voraussetzung
⇒	Kennzeichnet das Ergebnis eines Handlungsschrittes
	Kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang
	Kennzeichnet einen Hinweis auf mitgeltende Dokumente

### 1.5.2 Warnhinweise

Warnhinweise im Text warnen vor Beginn einer Handlungsanweisung vor möglichen Gefahren. Die Warnhinweise geben durch ein Piktogramm und ein Signalwort einen Hinweis auf die mögliche Schwere der Gefährdung.

Symbol	Signalwort	Erläuterung
	<b>GEFAHR</b>	Bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten werden.
	<b>WARNUNG</b>	Bedeutet, dass schwere bis lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.
	<b>VORSICHT</b>	Bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
	<b>HINWEIS</b>	Bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

#### Aufbau von Warnhinweisen

Warnhinweise sind nach folgendem Prinzip aufgebaut:

	<b>SIGNALWORT</b>
	Art und Quelle der Gefahr
	Erläuterung der Gefahr.
	▶ Handlungsanweisung zur Abwendung der Gefahr.



## 2 Sicherheit

### 2.1 Qualifikationsanforderungen

- Arbeiten am Produkt nur von einer Fachkraft durchführen lassen.
- Arbeiten an elektrischen Bauteilen nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen.
- Alle Service- und Reparaturarbeiten am Produkt nur vom WOLF-Kundendienst oder einer von WOLF autorisierten Fachkraft durchführen lassen.
- Inspektion und Wartung von einer durch WOLF geschulten Fachkraft durchführen lassen.

### 2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die WOLF Wohnungsstation CAT-2 kann an dezentrale Heizsysteme mit unterschiedlichen Heizgeräten angeschlossen werden. Sie dient der häuslichen Warmwasserbereitung, sowie der Verteilung der Heizenergie.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Bedienungsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen.

### 2.3 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Eine anderweitige Verwendung als die bestimmungsgemäße Verwendung ist nicht zulässig. Bei jeder anderen Verwendung, sowie bei Veränderungen am Produkt, auch im Rahmen von Montage und Installation, verfällt jeglicher Gewährleistungsanspruch. Das Risiko trägt allein der Betreiber.

### 2.4 Allgemeine Sicherheitshinweise



#### INFO

##### Transportschäden

Stellen Sie vor der Installation der Station sicher, dass kein Transportschaden vorliegt!

---



#### GEFAHR

##### Elektrische Spannung

Todesfolge durch Stromschlag

- ▶ Elektrische Arbeiten dürfen nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.
- 



#### WARNUNG

##### Hohe Temperaturen

Verbrennungen an den Händen durch heiße Bauteile.

1. Vor Arbeiten an heißen Bauteilen: Das Produkt unter 40 °C abkühlen lassen.
  2. Sicherheitshandschuhe benutzen.
-

**GEFAHR****Wassertemperatur an Zapfstellen**

Verbrühungsgefahr an Zapfstellen

- ▶ Bei Verbrühungsgefahr gemäß DIN EN 806 und DIN 1988 durch hohe Heizwassertemperatur im Pufferspeicher, müssen an allen Zapfstellen Verbrühungsschutzeinrichtungen installiert werden.
- 

**GEFAHR****Verbrühungsgefahr**

Im Fehlerfall kann die Warmwassertemperatur bis zur Höhe des Heizungsvorlaufs ansteigen!

- ▶ Bei Vorlauftemperatur > 65°C, den Verbrühungsschutz mittels Misch- oder Absperrventil im Falle von Stromausfall oder Defekt des Regelventils sicherstellen.
- 

**GEFAHR****Überdruck**

Wasserseitiger Überdruck kann zu schweren Verletzungen führen.

- ▶ Fühler und Sensoren können wassersitzend ausgeführt und somit druckbeaufschlagt sein. Vor Beginn der Arbeiten alle Hähne schliessen und ggf. das Gerät entleeren.
-

### 3 Hinweise zum elektrischen Anschluss

- Der elektrische Anschluss des Verteilersystems darf nur von autorisierten Fachleuten durchgeführt werden
- Der Netzanschluss muss gemäß den geltenden Vorschriften und Anweisungen vorgenommen werden
- Die Wohnungsstation muss über externen Schaltkontakt angeschlossen werden, sodass sie für Wartungs-, Reinigungs- und Reparaturarbeiten, oder bei Notfällen vom Netz getrennt werden kann
- Die Verkabelung von Raumthermostat sowie die Spannungsversorgung der Einzelraumregelung UF Control ist am Ort gemäß dem Schaltplan (siehe Belegungsplan Einzelraumregelung herzustellen)



#### INFO

##### Potentialausgleich

Der Potentialausgleich ist gemäß den geltenden örtlichen Vorschriften sicher zu stellen.

---



#### INFO

##### Zirkulationspumpe

Die Zirkulationspumpe ist bauseits elektrisch anzuschließen und zu steuern. Bitte beachten sie die jeweiligen landesspezifischen oder örtlichen Vorschriften.

---



#### GEFAHR

##### Elektrische Spannung

Todesfolge durch Stromschläge.

1. Arbeiten am Gerät nur im spannungslosen Zustand.
  2. Gerät erst in Betrieb setzen, wenn alle Schutzeinrichtungen angebracht sind.
-

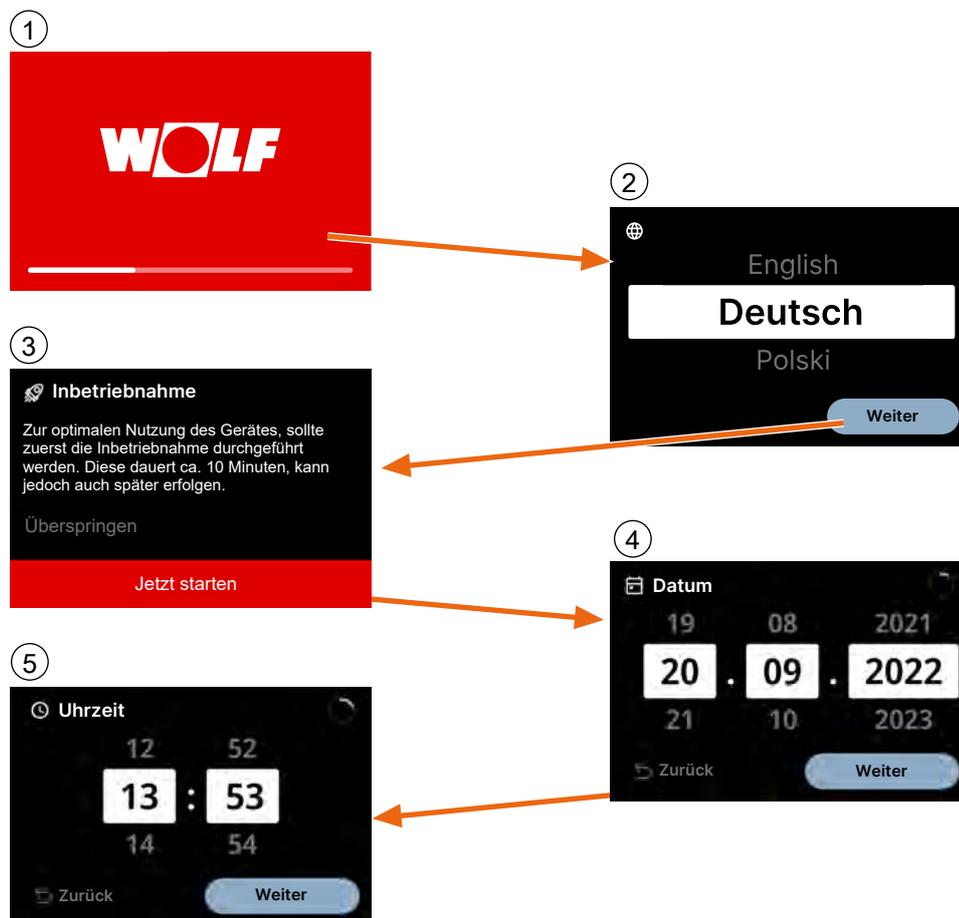
## 4 Bedienung Regelung

Das System wird über das kapazitive Touchdisplay bedient.

Schaltflächen oder Auswahlmensüs können durch tippen und / oder scrollen mit dem Finger oder Stift verändert werden.

### 4.1 Inbetriebnahme Allgemein

Bevor der Inbetriebnahme Assistent gestartet wird, ist sicher zu stellen das alle elektrische Komponenten angeschlossen sind.



Beim ersten Einschalten der Station wird automatisch der Inbetriebnahmeassistent (1) gestartet. Dabei werden folgende Einstellungen zur Verfügung gestellt:

- Einstellung der Sprache (2)
- Einstellung Datum (4)
- Einstellung Uhrzeit(5)

Sind die Einstellungen vorgenommen, wird über Schaltfläche (6) der nächste Schritt, [Heizung extern gesteuert \[▶ 11\]](#) gestartet.

Mit Schaltfläche (7) kann der Ablauf abgebrochen und übersprungen werden, man gelangt direkt zur [Menüführung \[▶ 15\]](#).

## 4.2 Heizung extern gesteuert

Je nach Ausstattung der Wohnungsstation wird die Steuerung der Heizung von einer externen Wärmequelle übernommen.



9007199837615371

## 4.3 PWS Zirkulation

Je nach Ausstattung der Wohnungsstation kann eine Zirkulationspumpe eingebaut sein.



9007199837756811

## 4.4 Regelungarten

Je nach Ausstattung der Wohnungsstation kann die Regelung unter vier verschiedenen Regelungsarten unterscheiden.

1. Feste Heizkreistemperatur
2. Regelung über Raumtemperatur-RM2
3. Regelung über Aussentemperatur
4. Regelung über Aussentemperatur+Raumtemperatur

### 4.4.1 Feste Heizkreistemperatur

Erkennt die Regelung (1) keinen Aussentemperaturfühler sowie keinen Raumtemperaturfühler, wird auf eine einstellbare feste Heizkreistemperatur Wert (2) geregelt

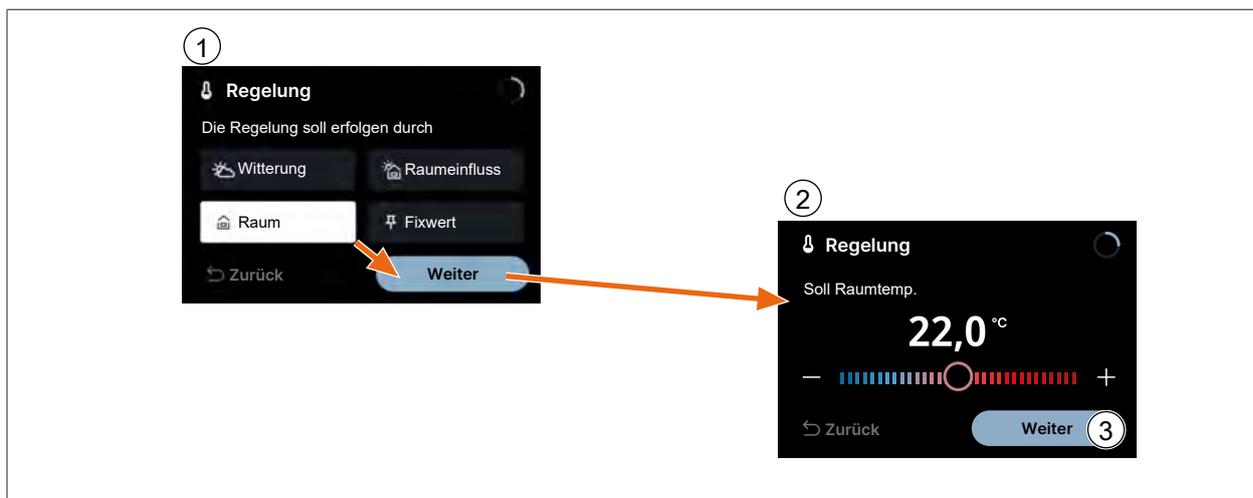


9007199713778699

Über Schaltfläche (3) wird als nächster Schritt die Estrichtrocknung aufgerufen.

#### 4.4.2 Regelung über Raumtemperatur-RM2

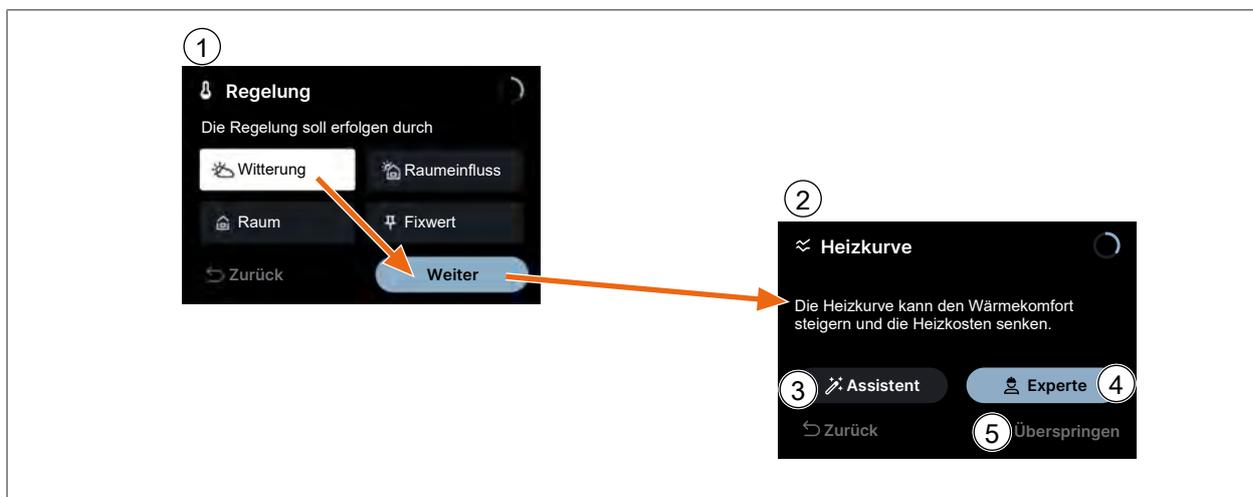
Erkennt die Regelung (1) ein Raummodul (RM2), kann auf einen einstellbaren Raumtemperatur Wert (2) geregelt werden.



Über Schaltfläche (3) wird als nächster Schritt die Estrichtrocknung aufgerufen.

#### 4.4.3 Regelung über Aussentemperatur

Erkennt die Regelung einen Aussentemperaturfühler (1), kann auf einen durch die Heizkurve (2) berechneten Vorlauftemperatur Wert geregelt werden.

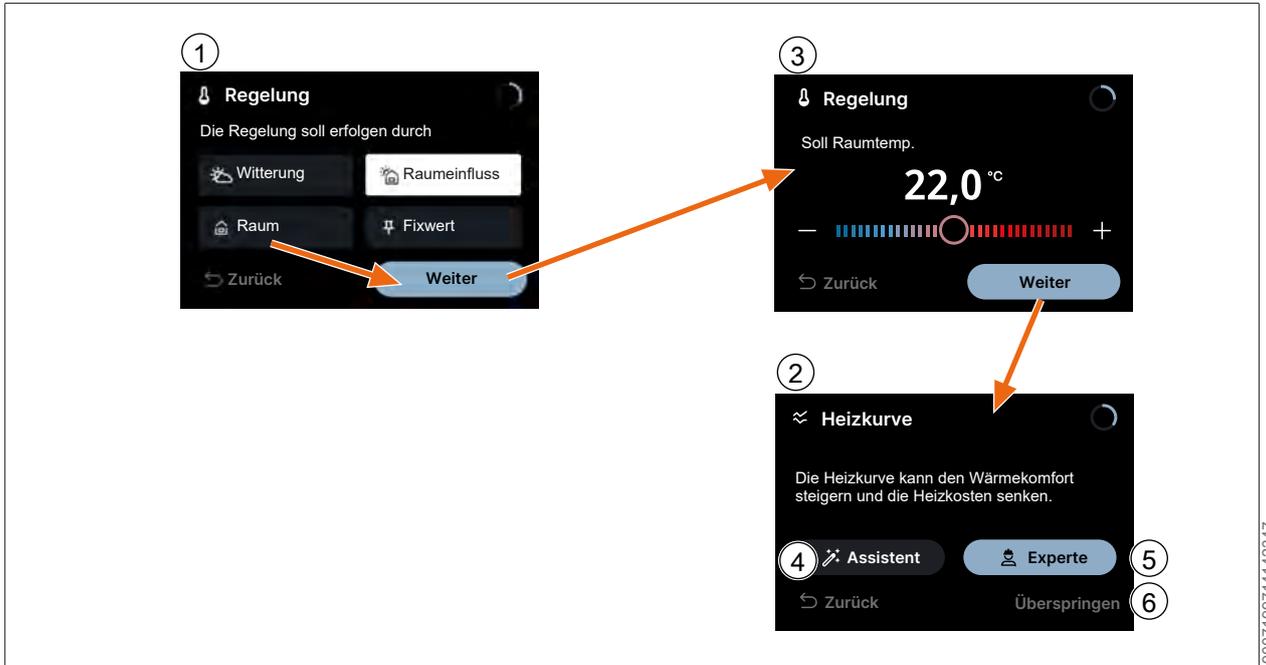


Für die Einstellung der Heizkurve kann zwischen dem geführten Assistent-Modus (3) und dem schrittweise Experten-Modus (4) gewählt werden.

Über Schaltfläche (5) wird als nächster Schritt die Estrichtrocknung aufgerufen.

#### 4.4.4 Regelung über Aussentemperatur+Raumtemperatur

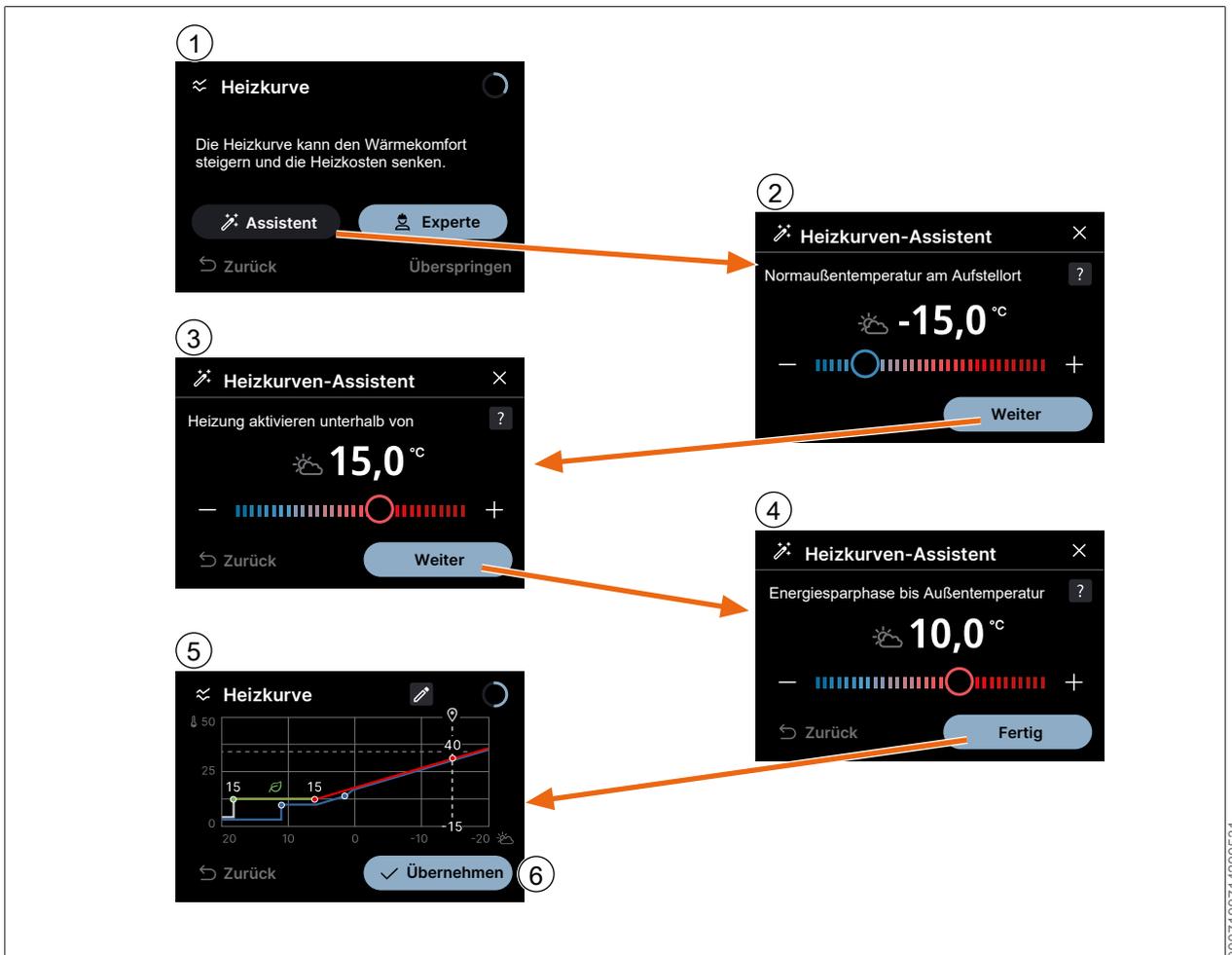
Erkennt die Regelung (1) einen Aussentemperaturfühler und ein Raummodul (RM2), kann auf einen durch die Heizkurve (2) berechneten Vorlauftemperatur Wert unter Berücksichtigung der Raumtemperatur (3) geregelt werden.



Für die Einstellung der Heizkurve kann zwischen dem geführten Assistent-Modus (4) und dem schrittweisen Experten-Modus (5) gewählt werden.

Über Schaltfläche (6) wird als nächster Schritt die Estrichtrocknung aufgerufen.

### 4.5 Assistent Modus



Über die Schaltfläche Assistent (1) wird man in wenigen Stufen durch die Konfiguration der Heizkurve geführt.

**Normaussentemperatur (2)**

Den Wert der Normaussentemperatur am Aufstellort hier eingeben.

**Heizgrenze (3)**

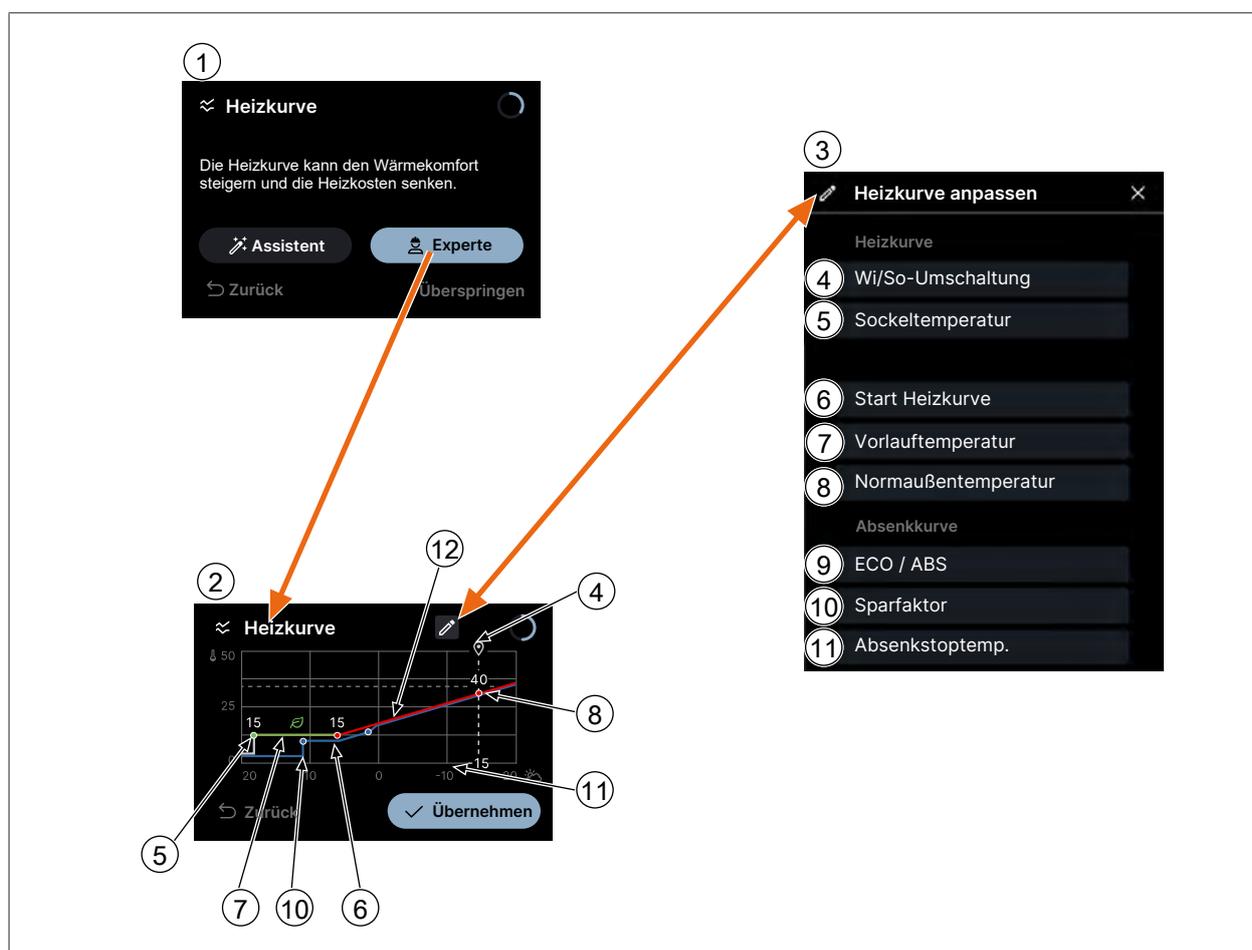
Durch das Einstellen der Heizgrenztemperatur wird bestimmt, ab wann sich die Heizung aktiviert bzw. deaktiviert (Winter-Sommer-Umschaltung).

**Sockeltemperatur (4)**

Die Sockeltemperatur beschreibt die Phase, bei der die Heizung noch im reduzierten Modus mit geringerer Vorlauftemperatur läuft. In dieser Phase wird Energie eingespart bis zu einer gewissen Außentemperatur.

**Heizkurve (5)**

Hier wird die Heizkurve dargestellt, die auf den vorangegangenen Angaben basiert. Diese kann direkt übernommen werden (6) und man gelangt weiter zur Estrichtrocknung.

**4.6 Experten Modus**

Über die Schaltfläche Experte (1) gelangen erfahrene Nutzer zur Heizkurve (2). Durch Betätigung der Editier-Schaltfläche können die einzelnen Werten (3) angepasst werden.

**Normaussentemperatur (4)**

Den Wert der Normaussentemperatur am Aufstellort hier eingeben.

**Heizgrenze (5)**

Durch das Einstellen der Heizgrenztemperatur wird bestimmt ab wann sich die Heizung aktiviert bzw. deaktiviert (Winter-Sommer-Umschaltung).

**Sockeltemperatur (6)**

Ab dieser Außentemperatur wird die Vorlauftemperatur von der Heizung berechnet. Die einzustellende Vorlauftemperatur wird abhängig von der Außentemperatur mit Berücksichtigung der minimalen und maximalen Vorlauftemperatur ermittelt.

**Minimale Vorlauftemperatur (7)**

Die Sockeltemperatur beschreibt die Phase, bei der die Heizung noch im reduzierten Modus mit geringerer Vorlauftemperatur läuft. In dieser Phase wird Energie eingespart bis zu einer gewissen Außentemperatur. Hier kann festgelegt werden, wie tief die Vorlauftemperatur sein darf.

**Maximale Vorlauftemperatur (8)**

Hier kann festgelegt werden, wie hoch die Vorlauftemperatur sein darf.

**Start Absenkbetrieb (9)**

Hier kann festgelegt werden, ab welcher Außentemperatur der Absenkbetrieb gestartet werden soll (ECO/ABS).

**Ende Absenkbetrieb (10)**

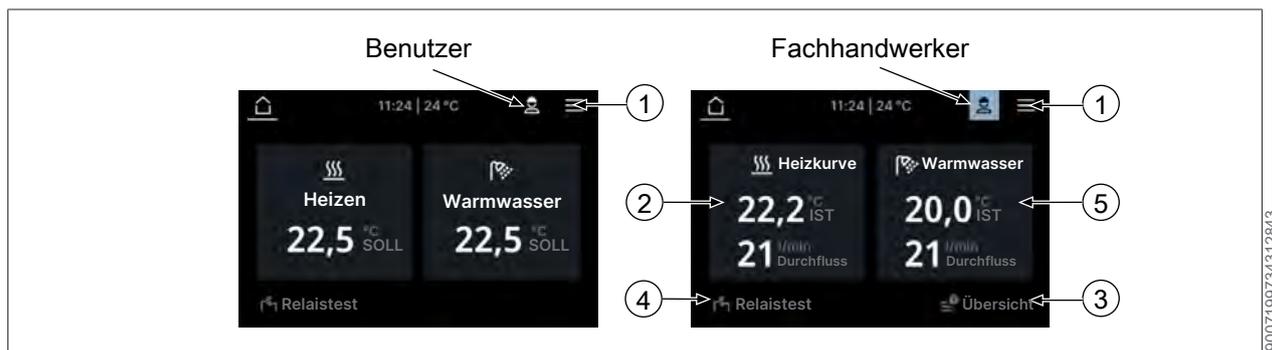
Hier kann festgelegt werden, ab welcher Außentemperatur der Absenkbetrieb beendet werden soll.

**Abstand zur Heizkurve (11)**

Hier wird festgelegt um wie viel Grad die Vorlauftemperatur im Absenkbetrieb verringert wird.

**4.7 Menüführung**

Nach dem Inbetriebnahmeprozess erscheint auf der Bedienoberfläche folgende Ansicht.



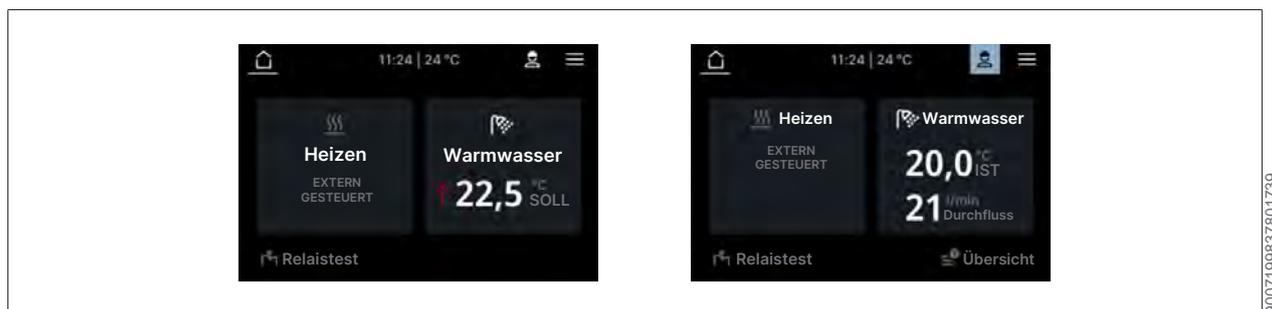
Aktuelle Werte der Anlage werden angezeigt und können angepasst werden. Es wird in zwei Ebenen Benutzer / Fachhandwerker unterschieden.

Bei Aktivierung der Kacheln Heizen (2) oder Warmwasser (5), wird das entsprechende Programmmenü sichtbar in dem die Funktionen [Zeitprofil \[ 16 \]](#) und [Relaistest \[ 19 \]](#) mit zugehörigen Parameter angezeigt werden.

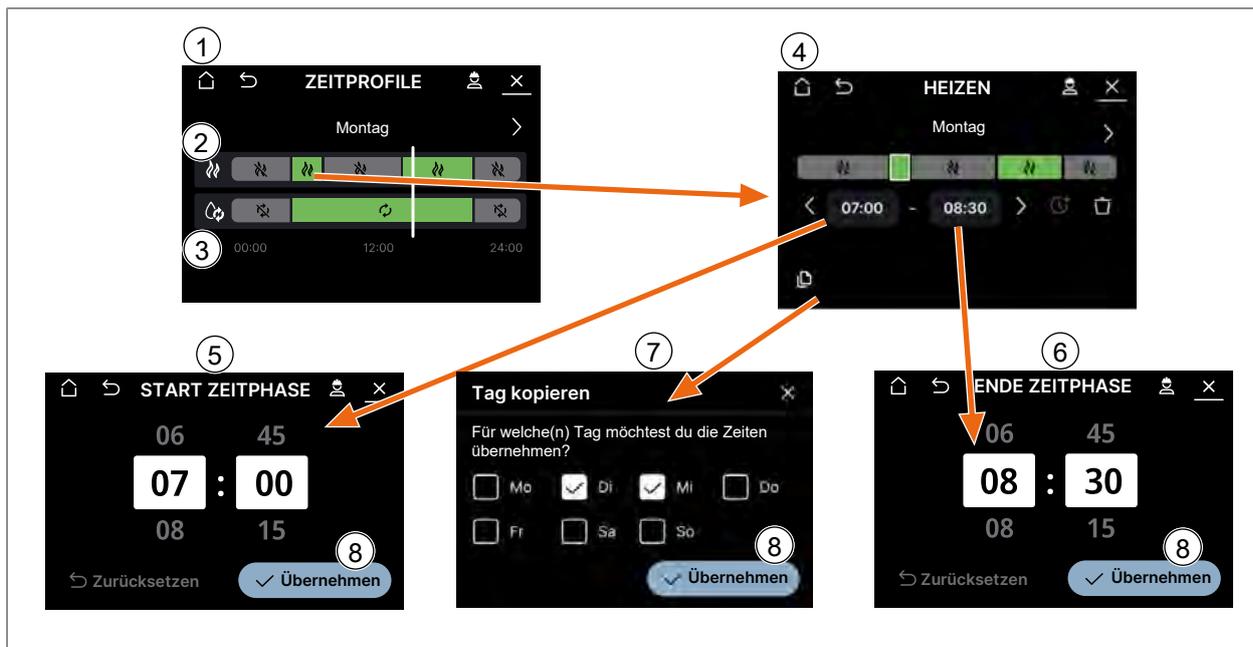
Sind sie im Fachhandwerker / Fachpartner-Modus eingeloggt, besteht die Möglichkeit eine Übersicht der tiefgreifenden Anlagenparameter und Prozesswerte (3) abzurufen und zu verändern. Schaltfläche (1) öffnet die Anlagenübersicht

**Menüführung externe Steuerung**

Ist die externe Steuerung aktiv ändert sich die Anzeige für Benutzer und Fachhandwerker.



## 4.8 Zeitprofil



In der Ebene Zeitprofil (1) kann das gewünschte Zeitprogramm ausgewählt werden. Im Beispiel zu sehen ist das Zeitprogramm für Montag. Dieses Zeitprogramm ist unterteilt in Heizen (2) und Zirkulation (3); durch Aktivierung des entsprechenden Abschnittes (4) können anschliessend die Startzeit (5) und Endzeit (6) eingestellt, sowie der Tag kopiert werden (7).

Schaltfläche (8) übernimmt die vorangegangenen Einstellungen in den Regelungsablauf.

## 4.9 Einstellungen

### Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Sprache	Deutsch, Englisch
Datum	dd.mm.jjjj
Uhrzeit	h:m
Automatische Zeitumstellung	An / Aus
Einheiten	Metrisch / Imperial

### Fachmannebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Werkseinstellungen	
Fehlerhistorie löschen	

## 4.10 Systemübersicht

### Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Betriebsart CAT	Standby, ....
Betriebsstatus CAT	Bereit, ....
Durchfluss primär	l/min

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Ist-Temp. VL primär	°C
Ist-Temp. RL primär	°C
Firmware Version	xx.xx
CAT Typ	Ht Variante / Lt Variante
Betriebsstunden CAT	h
Leistungsgröße	37kW / 55kW / 63kW
Wi/So-Umschaltung	°C
Außentemperatur	°C

### Fachmannebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
PWS Sommerbypass	Aus, An
Betr.-Std. Stepper HK	h
Betr.-Std. Stepper MK	h
Betr.-Std. Stepper WW	h
VL Soll-Temp. Bypass	°C
Max. Ventilpos. Bypass	%
ECO / ABS	°C
Außentemperatur gemittelt	°C
Korrektur Außentemperatur	°C
Max- RL-Temp. primär LT	°C
Max- RL-Temp. primär HT	°C
Vierleiteraufbau	Ein / Aus
Leistungsbgr. Hz 37 und 55kW	kW
Leistungsbgr. Hz 63kW	kW

### Serviceebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Korrektur Leistungsbgr.	%
Dfl-Begrenzung WW 37kW	l/min
Dfl-Begrenzung WW 55kW	l/min
Dfl-Begrenzung WW 63kW	l/min
Korrektur Durchflussbgr.	%

## 4.11 Heizen

### Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Heizen	Zeitprogramm
Mischerkreispumpe	Aus, An
Durchfluss primär	l/min
PWS Heizen	Standby, Permanent, Zeitprogramm, Absenkbetrieb
Regelungsart Heizen	Festwert, Witterung, Raum, Raumeinfluss
Sollwertkorrektur Mischerkreis	+/- 4
Spartemperatur	°C

### Fachmannebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Ist-Temp. VL MK	°C
Ist-Temp. RL MK	°C
Status Eingang E1	Ein, Aus
Status Eingang E2	Ein, Aus
HK-Ventilposition	%
MK-Ventilposition	%
Frostschutzaußentemp.	°C
Frostschutzraumtemp.	°C
Frostschutzkreistemp.	°C
Heizkurve	°C
MK max. VL-Temp.	°C
MK min. VL-Temp.	°C
Raumeinflussfaktor	-
Funktion E1	
Funktion E2	

## 4.12 Warmwasser

### Benutzerebene

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Durchfluss WW	l/min
Ist-Temp. RL Zirk.	°C
WW-Ventilposition	%
PWS Warmwasser	Permanent, Standby
WW-Soll-Temp.	°C

**Fachmannebene**

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
WW-Ist-Temp.	°C
Proportionalfaktor	%
WW-Maximaltemp.	°C

**4.13 Zirkulation**

**Benutzerebene**

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Zirkulation	Zeitprogramm
PWS Zirkulation	Nicht verbaut, Standby, Automatisch, Permanent
Zirkulationspumpe	Aus, Ein

**Fachmannebene**

Parameter	Einstellbereich / Anzeige
Max. Öffnung Zirk.	%
Aktivzeit Zirk.	20%, 50%, 100%

**4.14 Relaistest**

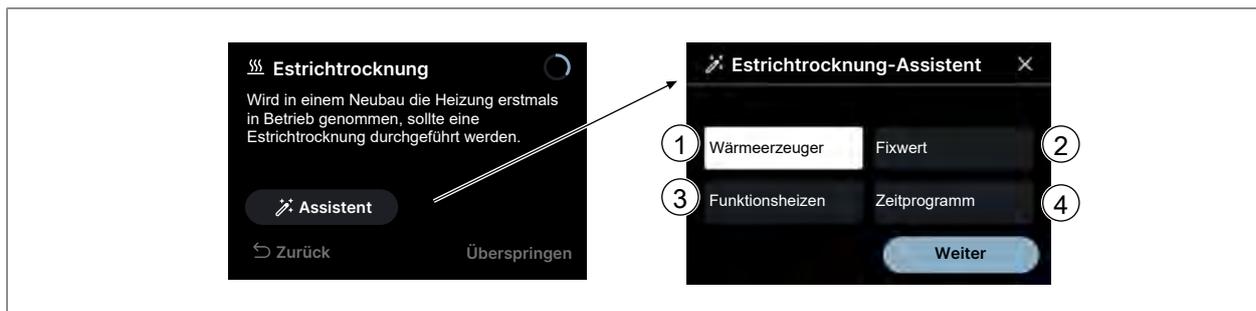
Parameter
WW-Ventil
HT-Ventil
LT-Ventil
Entlüftung LT
Entlüftung HT
Entlüftung WW
Mischerkreispumpe
Zirkulationspumpe

Nach Auswahl eines Eintrags wird man in das ausgewählte Menü geführt: Beispiel WW-Ventil



9007199841131019

## 4.15 Estrichrocknung



### Wärmerezeuger (1)

### Festwert (2)

Der Heizkreis wird auf die fest eingestellte minimale Temperatur konstant geregelt.

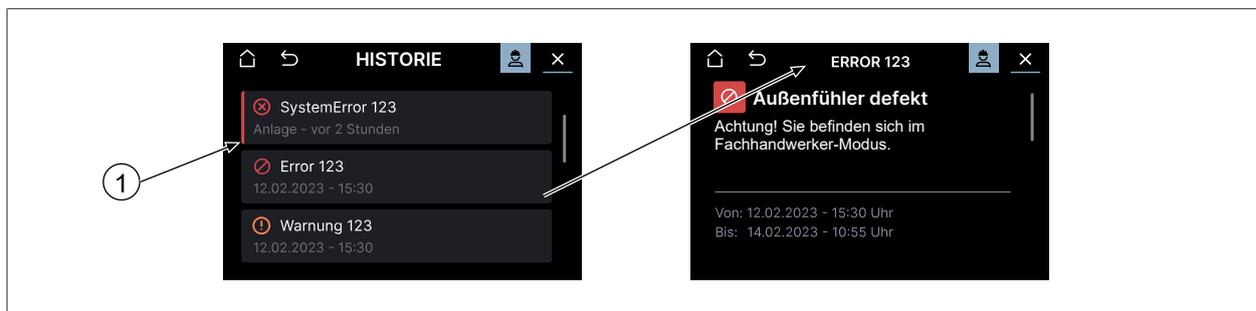
### Funktionsheizen (3)

Für die ersten 3 Tage bleibt die Vorlaufsolltemperatur auf 20°C konstant. Die Tage 4-7 werden auf Maximalbegrenzung Vorlauf abzüglich minimale Hysterese geregelt. Beim Heizkreis ist zusätzlich eine Begrenzung bei 55°C integriert!

### Automatik / Zeitprogramm (4)

Für die ersten beiden Tage bleibt die Vorlaufsolltemperatur auf 25°C konstant. Danach erhöht sich diese automatisch täglich (um 0:00Uhr) um 5°C. Anschließend wird die Vorlaufsolltemperatur automatisch täglich um 5°C bis auf 25°C abgesenkt. Nach weiteren zwei Tagen ist der Programmablauf beendet. Beim Heizkreis ist zusätzlich eine Begrenzung bei 55°C integriert!

## 4.16 Historie

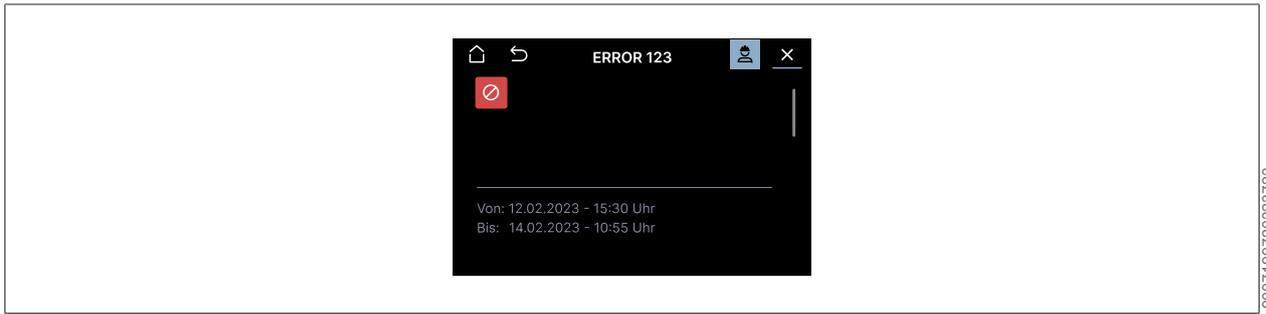


Fehlermeldungen und Warnungen werden im aktuellen Status angezeigt. Noch aktive Meldungen sind gekennzeichnet (1).

## 4.17 Inbetriebnahme

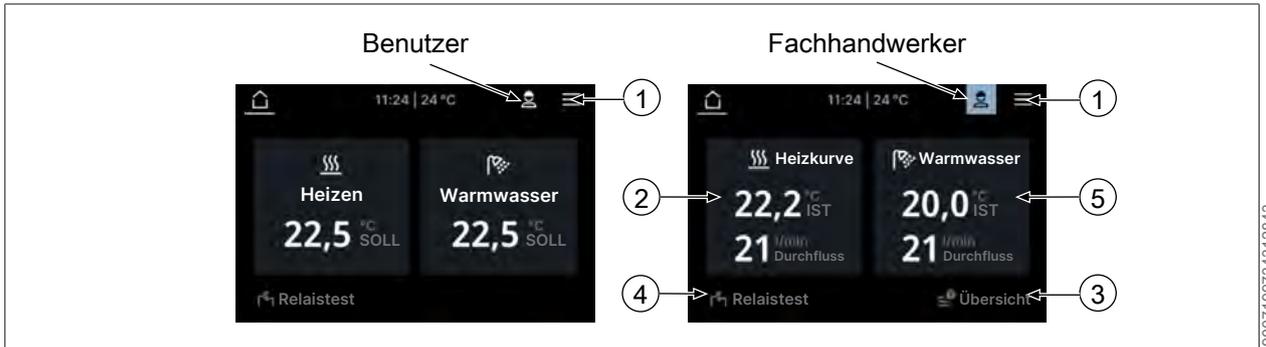
Siehe Inbetriebnahme Allgemein

### 4.18 Meldungen



9007199720323723

### 4.19 Dashboard / Home



9007199734312843

Aktuelle Werte der Anlage werden angezeigt und können angepasst werden. Es wird in zwei Ebenen Benutzer / Fachhandwerker unterschieden.

Der Fachhandwerker hat die Möglichkeit, tiefgreifende Anlagenparameter abzurufen und zu verändern.

## 5 Wartung

Eine jährliche Wartung der Wohnungsstation ist durch eine Fachfirma durchzuführen!

Es wird empfohlen, die installierten Wärmemengen- und Kaltwasserzähler regelmäßig auf Funktion zu überprüfen und die angezeigten Werte abzulesen und zu notieren.

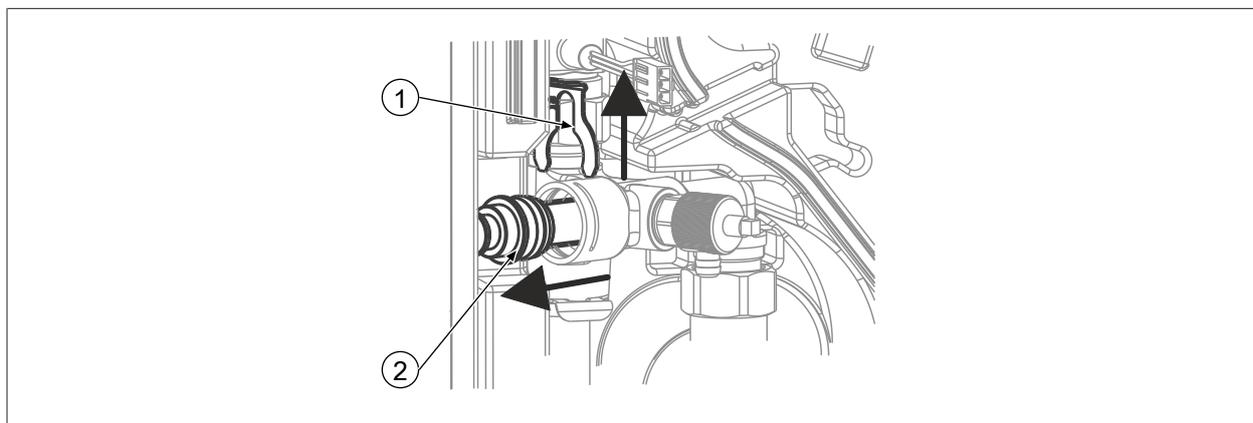
Beschädigte oder korrodierte Bauteile der Wohnungsstation nur durch original Ersatzteile der Fa. WOLF austauschen.

Die Wartungs- und Überprüfungsarbeiten an der WOLF Wohnungsstation sollten folgende Tätigkeiten umfassen:

Überprüfung sämtlicher Betriebsparameter wie zum Beispiel Temperaturen, Durchfluss, usw.

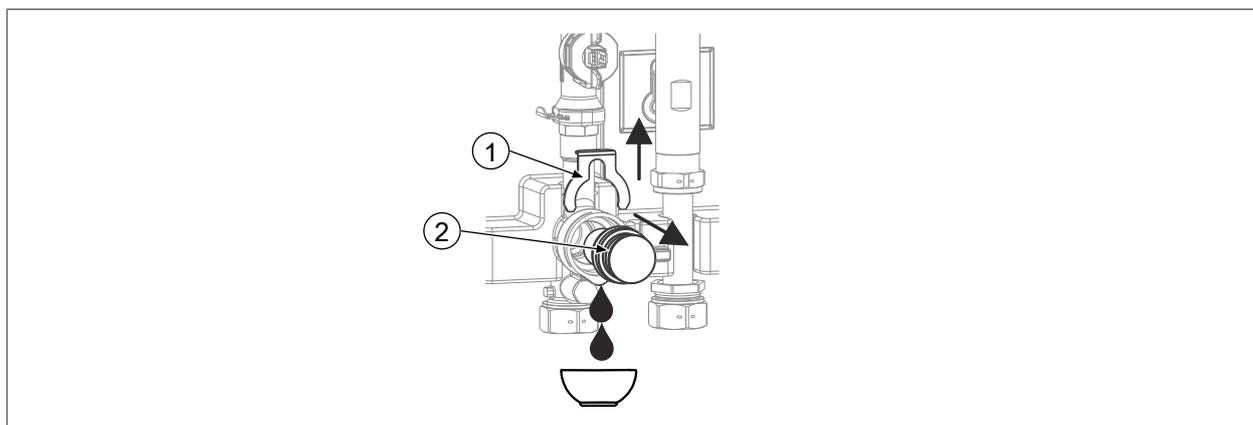
### Reinigung der Schmutzfänger

#### - Schmutzfänger Trinkwasser



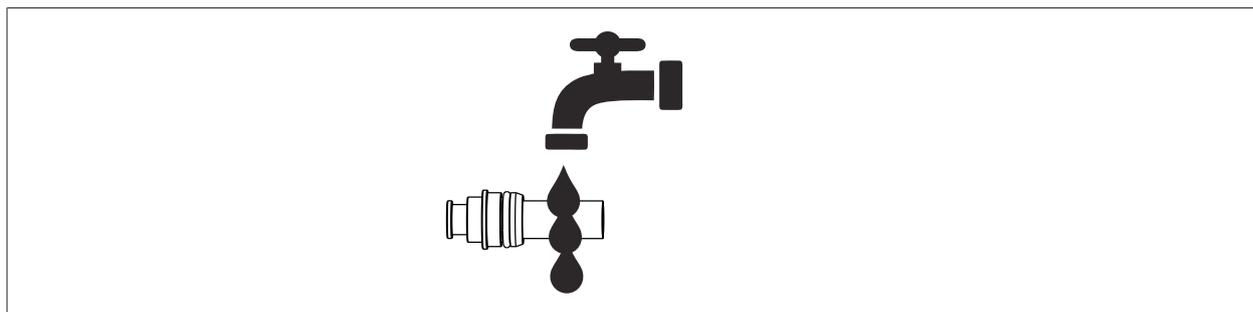
463913739

#### - Schmutzfänger Heizwasser



463911051

Zum Ausbau der Schmutzfänger die Halteklammer (1) nach oben entfernen, anschließend den Sieb aus dem Gehäuse ziehen. An der Tropfnase austretendes Wasser entsprechend auffangen.



464620555

Die Reinigung der Siebe erfolgt unter fließenden Wasser.

Beim Einbau in rückwärtiger Reihenfolge ist auf korrekten Sitz der Halteklammer zu achten.

**Temperaturen**

Überprüfung sämtlicher Temperaturen, z. B. der Temperatur der Wärmequelle und der Trinkwarmwassertemperatur

**Anschlüsse**

Anschlüsse auf Leckagen überprüfen. Der verbaute Differenzdruckregler DN20, 5-30kPa ist werksseitig auf 10 Umdrehungen offen eingestellt. Bei einem Durchfluss von 15 l/min steht dabei ein Differenzdruck von 15kPa bzw. 150 mbar zur Verfügung. Ist eine Neueinstellung des Differenzdruckreglers notwendig, ist dieser mit einem 4mm Inbusschlüssel zuerst komplett zu schließen und anschließend die entsprechenden Umdrehungen zu öffnen.

**Sicherheitsventile**

Die Funktion der bauseitigen Sicherheitsventile sollte überprüft werden indem der Ventilkopf in die angegebene Richtung gedreht wird.

**Entlüftung**

Überprüfen Sie ob die Anlage vollständig entlüftet wurde. Die genaue Vorgehensweise ist unter Inbetriebnahme beschrieben.

## 6 Technische Daten

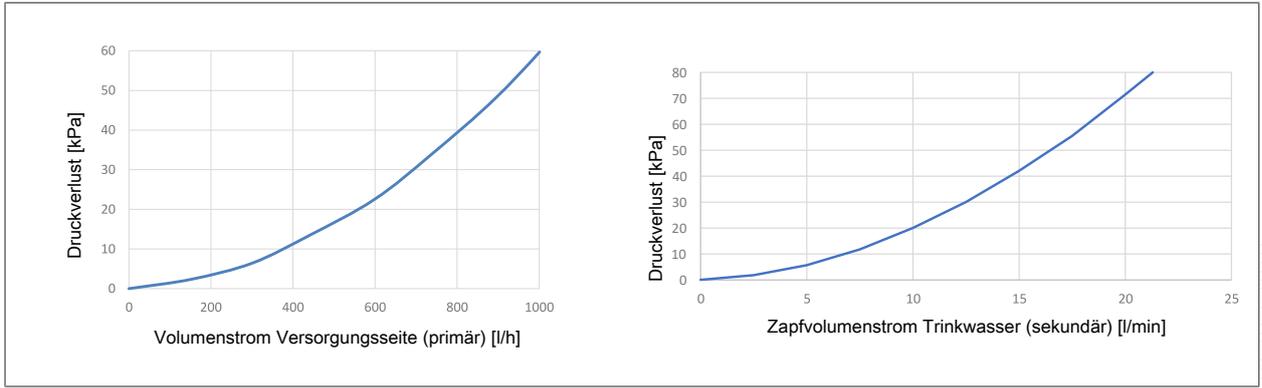
Leistung (VL prim. 65°C, TWW 10/45°C)	KW	37	55	63
Max. Durchfluss Warmwasser	l/min	15,2	22,6	25,9
Heizleistung	KW	10	10	15
Max. Volumenstrom primär	l/min	12,7	16,0	18,0
Mindestversorgungsdruck primär	kPa	36	36	44
Druckverlust Wolf Wärmemengenzähler (WMZ) im Primärkreis (Bei Verwendung WMZ Druckverlust berücksichtigen)	kPa	15	15	15
Bedarf Primärdurchfluss für Sekundärkreis bei 20°C Spreizung	l/min	7,2	7,2	10,8
Max. Heizkreisanzahl		max. 8 (UP-Kasten 690 mm) max. 12 (UP-Kasten 900 mm)		
Sekundärkreis Pumpe	m	Förderhöhe 6 m		
Anschlussdimension	IG	¾"		
Max. Drehmoment Überwurfmutter G 3/4"	Nm	35		
Max. Drehmoment Überwurfmutter G 1"	Nm	40		
Max. Drehmoment Überwurfmutter Plattenwärmetauscher	Nm	11		

Variante 37					
Temperaturen Trinkwasser	°C	10/45	10/45	10/50	10/50
	VL-°C	65,0	50,0	65,0	55,0
Primär Hz	RL-°C	16,8	24,0	16,5	20,3
	l/min	11,1	12,7	11,9	12,7
Sekundär WW	l/min	15,2	9,3	13,3	12,5
Leistung	KW	37,0	22,6	37,0	30,4

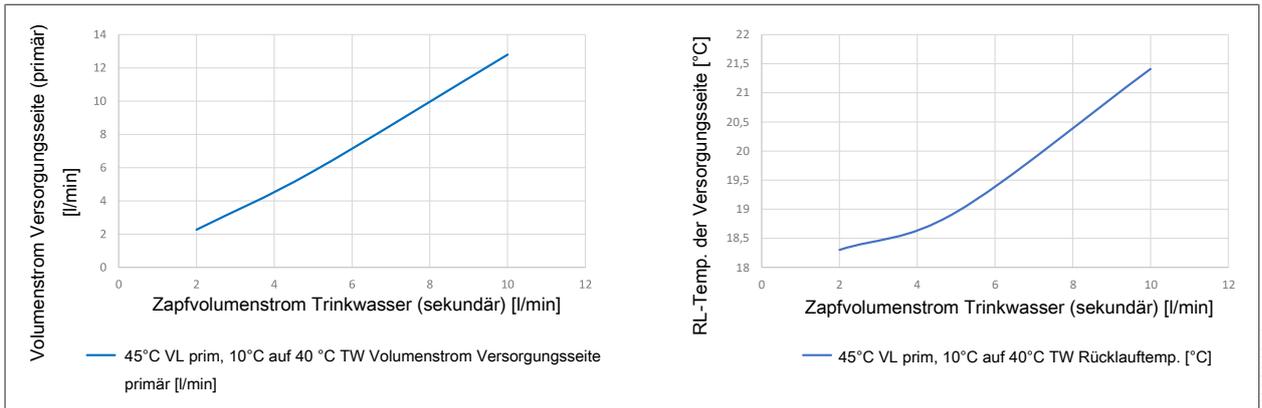
Variante 55						
Temperaturen Trinkwasser	°C	10/45	10/45	10/45	10/50	10/50
	VL-°C	65,0	50,0	47,0	65,0	55,0
Primär Hz	RL-°C	15,3	21,7	25,9	17,5	23,5
	l/min	16,0	16,0	16,0	16,0	16,0
Sekundär WW	l/min	22,6	12,9	9,6	18,8	12,5
Leistung	KW	55,0	31,3	23,3	52,2	34,7

<b>Variante 63</b>						
Temperaturen Trinkwasser	°C	10/45	10/45	10/45	10/50	10/50
Primär Hz	VL-°C	65,0	50,0	47	65,0	55,0
	RL-°C	14,4	20,8	25,0	16,7	22,6
	l/min	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
Sekundär WW	l/min	25,9	15,0	11,3	21,5	14,5
Leistung	KW	63,1	36,6	27,5	59,7	40,2

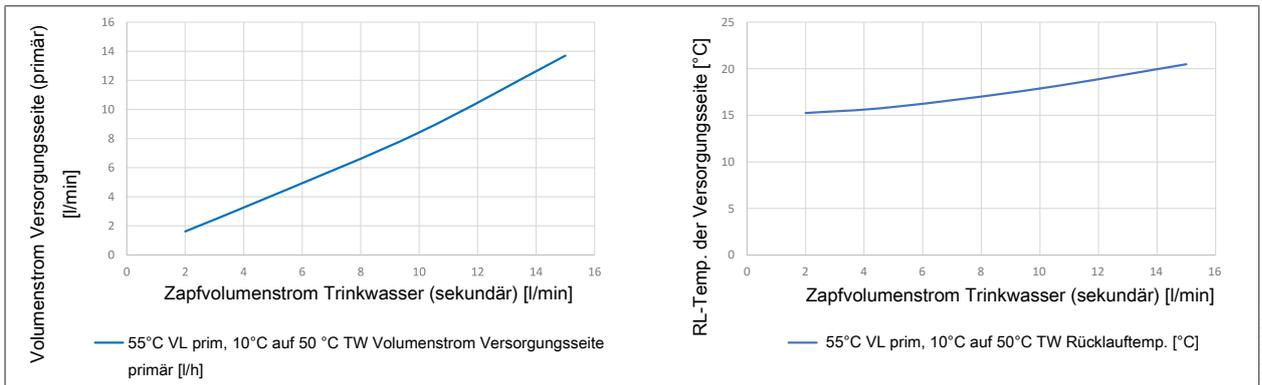
# 7 Leistungskurven CAT-2-37



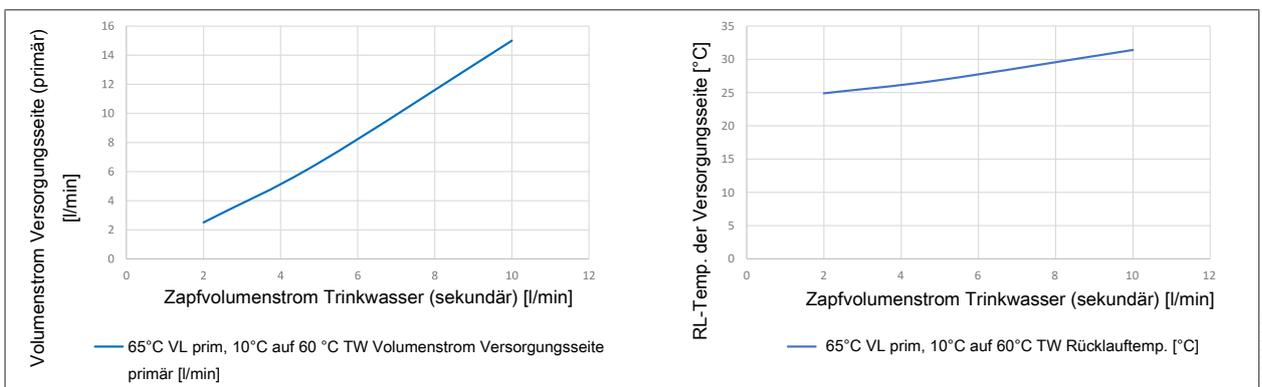
9007199737109003



482391051

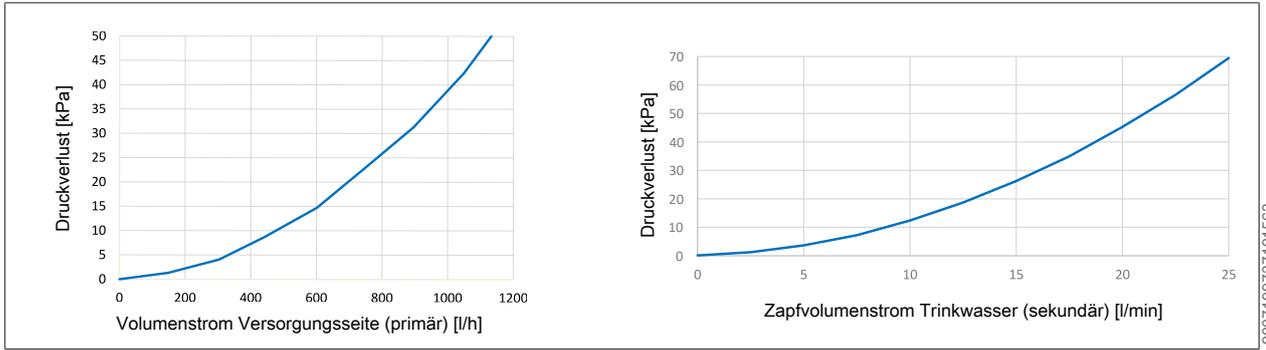


482416395

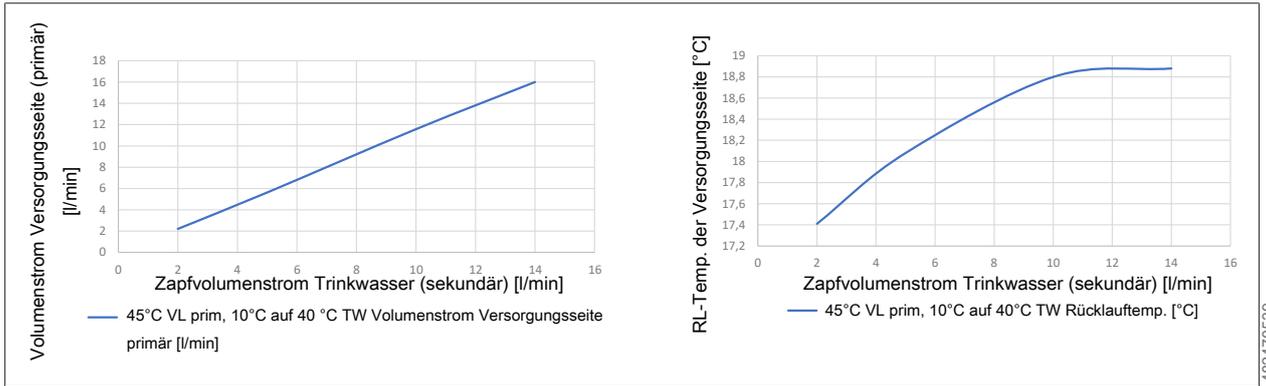


482423307

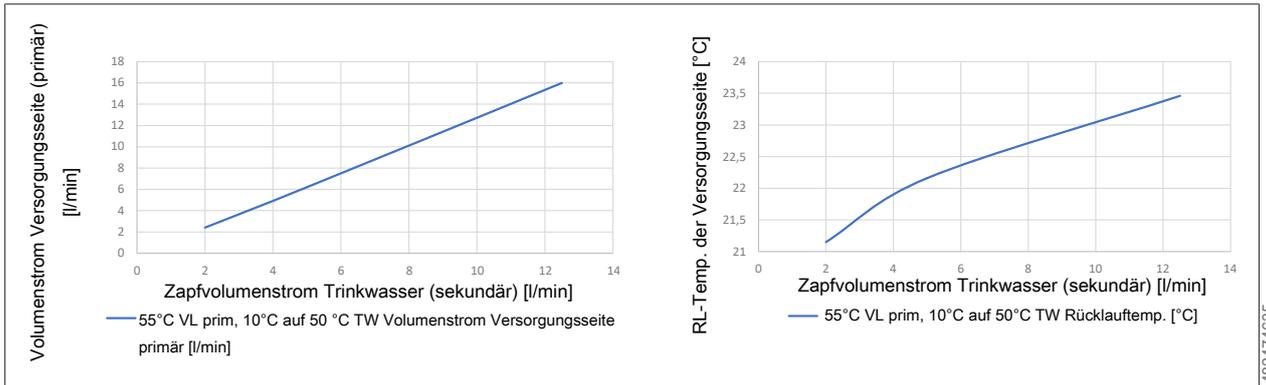
# 8 Leistungskurven CAT-2-55



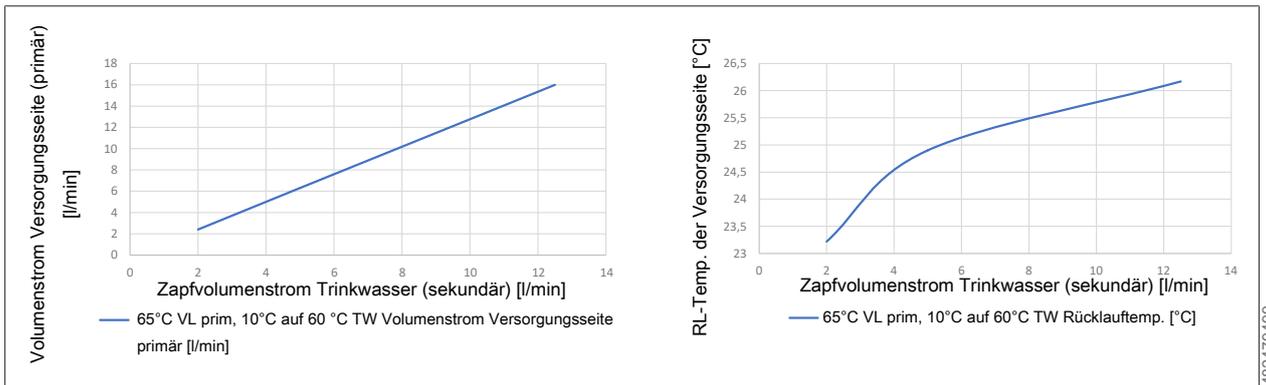
9007199737191563



482470639

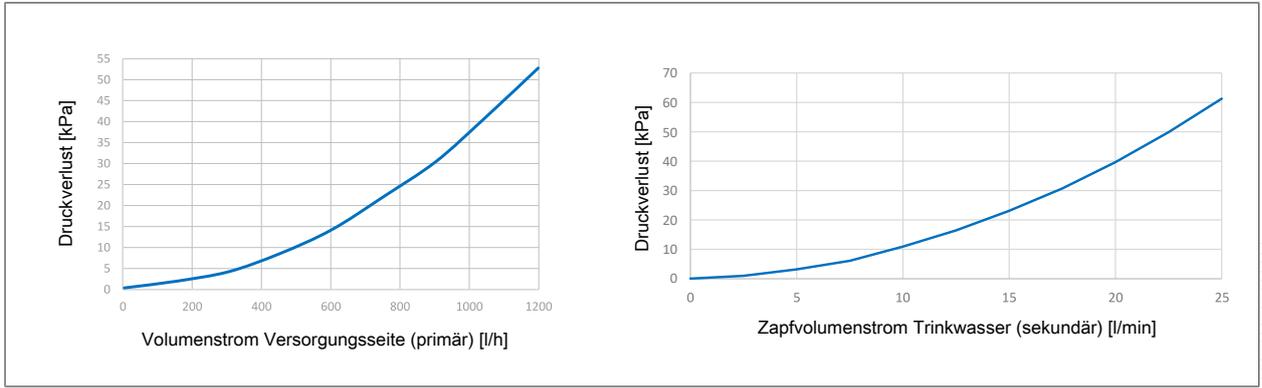


482474635

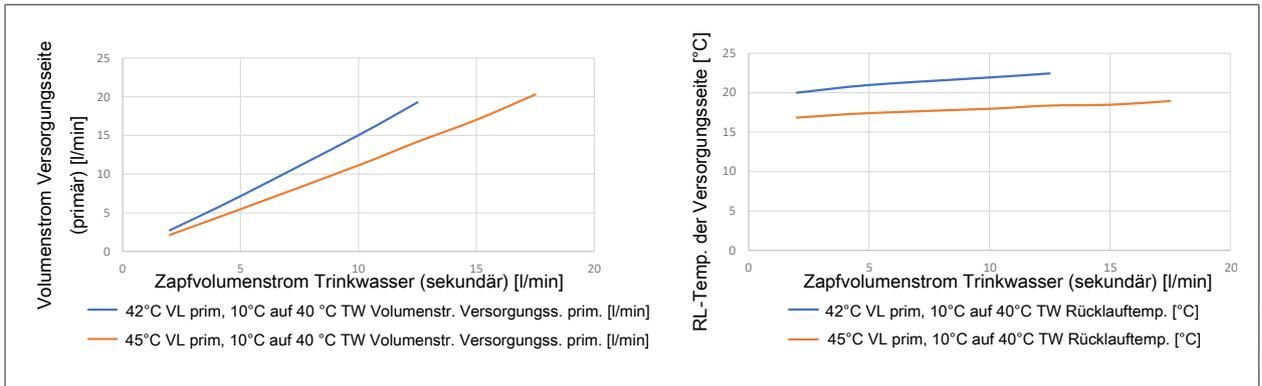


482479499

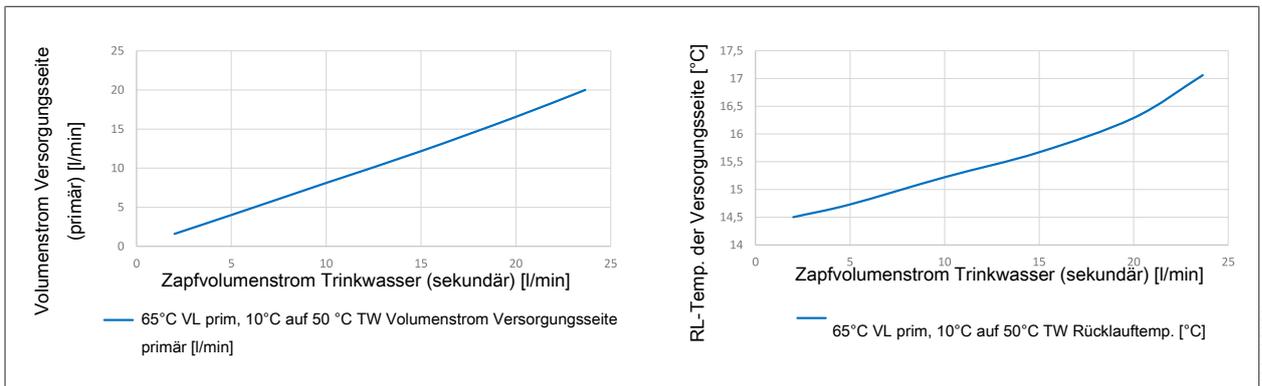
# 9 Leistungskurven CAT-2-63



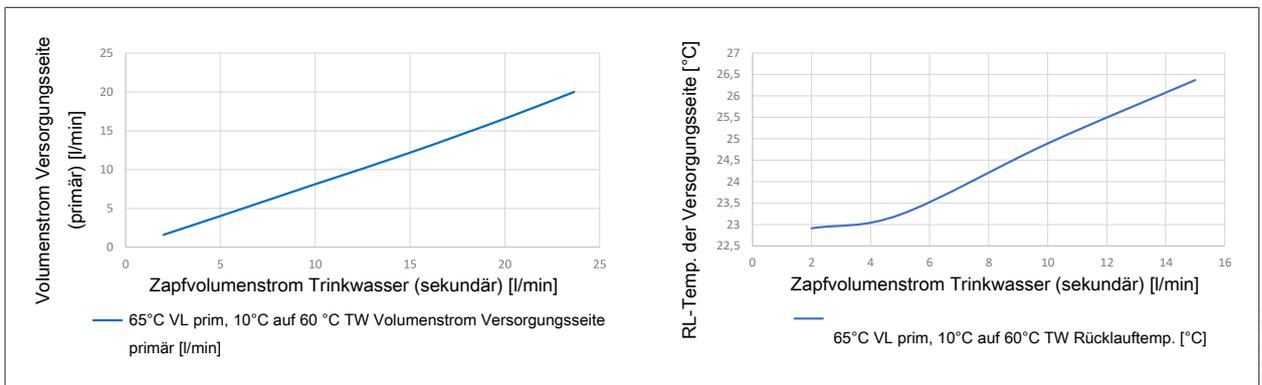
9007199737239691



482506635



482511499



482517131

## 10 Fehlersuche

Problem	Möglicher Grund	Lösung
Zu wenig oder zu viel Heizleistung	Schmutzfänger im Primär- oder Heizkreis ist verstopft.	Schmutzfänger reinigen.
	Der Filter im Wärmemengenzähler des Primär-Kreises ist verstopft.	Filter reinigen (nach Rücksprache mit dem Betreiber der Primär-Anlage).
	Differenzdruckregler defekt	WOLF Differenzdruckregler ersetzen
	Fühler defekt	Überprüfung der angezeigten Fühlerwerte und ggf. Austausch.
	Pumpe außer Betrieb	Prüfen, ob die Stromversorgung der Pumpe funktioniert und dass sie sich drehen kann. Prüfen, ob Luft im Pumpengehäuse eingeschlossen ist – siehe Handbuch der Pumpe.
	Die Pumpe ist auf eine zu geringe Drehzahl eingestellt.	Pumpe auf höhere Drehzahl einstellen.
	Luft ist im System	Installation komplett entlüften.
	Defekte Heizkörperventile (bauseits)	Funktion überprüfen / ggf. austauschen.
Nicht Erreichen der gewünschten Warmwassertemperatur.	Ungleichmäßige Wärmeverteilung im Gebäude, weil die Durchflussmesser nicht korrekt eingestellt sind oder weil keinen Durchflussmesser vorhanden sind.	Durchflussmesser einstellen / einbauen.
	Durchmesser der Zulaufleitung zur Übergabestation zu gering oder Leitungsabzweigung zu lang.	Leistungsabmessungen prüfen, Leistungsberechnung überprüfen.
	Primärvorlauftemperatur zu niedrig	Anhebung der Primär Vorlauftemperatur durch den Betreiber des Primär-Netzes.
Lange Wartezeit bis zum Anliegen von Warmwasser	Verkalkung des Wärmeübertragers	Wärmeübertrager durch einen Fachmann entkalken lassen.
	Schmutzfänger ist verstopft	Schmutzfänger reinigen.
Warmwasser Temperaturschwankungen	Ventil SummerBypass geschlossen oder verstopft	Eingestellte Sommerbypassstemperatur prüfen, Ventilfunktion über Relais-test prüfen
	Extreme Schwankungen von Primärdruck oder Vorlauftemperatur	Überprüfung und Justierung des Primär-Netzes (Betreiber).
Strömungsgeräusche	Kapillarrohr Differenzdruckregler verstopft	Kapillarrohr austauschen.
	Pumpendrehzahl ist zu hoch Heizkörperventile verschmutzt	Pumpendrehzahl überprüfen, Durchflussrichtung überprüfen, Pumpendrehzahl reduzieren.

<b>Problem</b>	<b>Möglicher Grund</b>	<b>Lösung</b>
Wärmeabstrahlung	Unzureichende Isolation der Verrohrung	Isolierung der Verrohrung überprüfen, Isolierung erneuern.
Primärrücklauftemperatur zu hoch	Zu geringe Heizfläche/zu kleine Heizkörper im Vergleich zum Gesamtheizbedarf des Gebäudes.	Gesamtheizfläche erhöhen.
	Heizflächen Auslegung überprüfen, bauseitige Heizkörperventile defekt	Sicherstellen, dass die Wärme gleichmäßig über die ganze Heizfläche verteilt wird – alle Heizkörper aufdrehen und verhindern, dass die Heizkörper im System unten zu heiß werden. Es ist sehr wichtig, die Temperatur im Vorlauf der Heizkörper so gering wie möglich zu halten, um eine angenehme Temperatur zu erreichen
	Pumpendrehzahl ist zu hoch	Pumpendrehzahl reduzieren.

## 11 Fehlercode Störung verriegelnd

Betroffene Bereiche werden abgeschaltet und verriegelt; nach Behebung der Störung muss die Meldung quittiert werden.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag
37	BCC Fehler	BCC-Wert und Leistungsklasse stimmen nicht überein	BCC-Wert entsprechend zur Leistungsklasse gemäß Typenschild einstellen. Ursache kann Platinentausch sein.
45	Durchflusssensor WW	DFL Wert außerhalb des gültigen Bereichs.	Plausibilität Wasserdurchfluss Prüfen. Bei geschlossenen Kugelhähnen darf kein Durchfluss vorhanden sein.  Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren. Bei Bedarf Durchflusssensor tauschen.
46	WW-Auslauffühler defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlussstecker / Verkabelung Prüfen. Bei Bedarf Warmwasserauslauffühler tauschen.
115	Maximalthermostat LT ausgelöst	Maximalthermostat bei LT Version ausgelöst.	System abkühlen lassen und Systemeinstellungen überprüfen. Manuelle Referenzfahrt der LT Ventileinheit mittels Relaietest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.
134	Stepper WW defekt	Ventil WW arbeitet nicht richtig	Manuelle Referenzfahrt mittels Relaietest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.
135	Stepper HT defekt	Ventil HT arbeitet nicht richtig	Manuelle Referenzfahrt mittels Relaietest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.
136	Stepper LT defekt	Ventil LT arbeitet nicht richtig	Manuelle Referenzfahrt mittels Relaietest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.
140	Primär Durchfluss un-plausibel	Durchfluss vorhanden primär, obwohl alle Stellantriebe geschlossen	Alle Ventileinheiten nacheinander Referenzfahren. Ventileinheit die Durchfluss hatte gegebenenfalls tauschen. Primär-Kugelhähne schließen. Falls weiterhin Durchfluss angezeigt wird ist der Durchflusssensor defekt. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag
141	Zirkulationspumpe defekt	kein Zirkulationsdurchfluss erkannt	Funktion Zirkulationspumpe mittels Relais test prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren und ZKP tauschen.
143	Mischerkreispumpe defekt	kein Mischerkreisdurchfluss erkannt	Funktion Mischerkreispumpe mittels Relais test prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren und MKP tauschen.
147	Durchfluss HZ primär	DFL Wert außerhalb des gültigen Bereichs.	Plausibilität Primärdurchfluss Heizwasser prüfen. Bei geschlossenen Kugelhähnen darf kein Durchfluss vorhanden sein.  Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren. Bei Bedarf Durchflusssensor tauschen.

## 12 Fehlercode Störungen

Betroffene Bereiche werden abgeschaltet; nach Behebung der Meldung startet die Anlage wieder automatisch.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag
12	Vorlauffühler Hz primär defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker und Kabel prüfen. Sensor tauschen
15	Außenfühler defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker und Kabel prüfen. Sensor tauschen
16	Rücklauffühler Hz primär defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker und Kabel prüfen. Sensor tauschen
46*	WW-Auslaufsensor defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker und Kabel prüfen. Sensor tauschen
70	Mischerkreisfühler defekt	Temperaturwert außerhalb des gültigen Bereichs.	Anschlusstecker und Kabel prüfen. Sensor tauschen
115*	Maximalthermostat LT ausgelöst	Maximalthermostat bei LT Version ausgelöst.	System abkühlen lassen und Systemeinstellungen überprüfen
137	WW-Auslauftemp. hoch bei Zapfung	Warmwassertemperatur über 70°C.	Manuelle Referenzfahrt WW-Ventil mittels Relais durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen. Gegebenenfalls niedrigere primäre Vorlauftemperaturen einstellen
139	Durchfluss Hz primär unplausibel	Durchflusssensor Hz defekt oder kein Primärdruck vorhanden.	DFL und Stepper prüfen oder Service Techniker kontaktieren
144	WW-Auslauftemp. hoch ohne Zapfung	WW-Ventil geschlossen, max. Auslauftemp. überschritten.	Manuelle Referenzfahrt WW-Ventil mittels Relais durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.

\* Tritt die Meldung öfter nacheinander auf wird diese Warnmeldung zur verriegelnden Störung

## 13 Fehlercode Warnungen

Warnmeldungen werden am Display angezeigt, es erfolgt keine Abschaltung der betroffenen Bereiche.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag
45	Durchflusss WW	DFL Wert außerhalb des gültigen Bereichs.	Vorübergehende Abweichung. DFL prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren
134*	Stepper WW defekt	Ventil WW wird nicht richtig angesteuert.	Vorübergehendes Abweichung. Manuelle Referenzfahrt mittels Relaisstest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.
135*	Stepper HT defekt	Ventil HT wird nicht richtig angesteuert.	Vorübergehendes Abweichung. Manuelle Referenzfahrt mittels Relaisstest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.
136	Stepper LT defekt	Ventil LT wird nicht richtig angesteuert.	Vorübergehendes Abweichung. Manuelle Referenzfahrt mittels Relaisstest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.
137*	WW-Auslauftemp. zu hoch	Warmwassertemperatur über 65°C.	Vorübergehendes Abweichung. Parametereinstellungen prüfen, gegebenenfalls niedrigere primäre Vorlauftemperaturen einstellen. Manuelle Referenzfahrt WW-Ventil mittels Relaisstest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.
140	Primär Durchfluss unplausibel	Durchfluss vorhanden primär, obwohl Stellantriebe geschlossen	Alle Ventileinheiten nacheinander Referenz fahren. Ventileinheit die Durchfluss hatte gegebenenfalls tauschen. Primär-Kugelhähne schließen. Falls weiterhin Durchfluss angezeigt wird ist der Durchflusssensor defekt. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.
141	Kein Zirkulationsdurchfluss erkannt	ZKP wird nicht richtig angesteuert.	Funktion Zirkulationspumpe mittels Relaisstest prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren und ZKP tauschen.
142	Sommerbypass temp. unplausibel	Solltemperatur Sommerbypass wird nicht erreicht.	Vorübergehendes Abweichung. Manuelle Referenzfahrt mittels Relaisstest durchführen und Primärdurchflüsse mittels manuellem Verfahren überprüfen. Bei Bedarf Ventileinheit tauschen.
143	Mischerkreispumpe defekt	kein Mischerkreisdurchfluss erkannt	Funktion MKP mittels Relaisstest prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren und MKP tauschen.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Lösungsvorschlag
145	WW-Auslaufsolltemperatur nicht erreicht.	WW Auslauf nicht erreicht	Vorübergehende Abweichung. Primärversorgung prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren
146	Vorlauftemp. primär zu niedrig	Vorlauftemperatur primär zu niedrig.	Vorübergehende Abweichung. Primärversorgung prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren
147	Durchfluss Hz primär	DFL Wert außerhalb des gültigen Bereichs.	Vorübergehende Abweichung. DFL prüfen. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.
148	Leistungsbegrenzung	Leistungsbegrenzung ausgelöst	Vorübergehende Abweichung. Gegebenenfalls Service Techniker kontaktieren.
* Tritt die Meldung öfter nacheinander auf wird diese Warnmeldung zur verriegelnden Störung			

## 14 Außerbetriebnahme und Demontage

### 14.1 Demontage



#### **GEFAHR**

#### **Elektrische Spannung**

Todesfolge durch Stromschlag

► Wärmerezeuger nur durch eine Fachkraft vom Netz trennen lassen.

---

- Nach Ablauf der Nutzungsdauer das Gerät von qualifiziertem Personal zerlegen.
- Vor Beginn der Demontage das Gerät stromlos machen.
- Stromführende Anschlussleitungen von Elektrofachkräften entfernen lassen.
- Metall- und Kunststoffteile sortenrein gemäß den örtlichen Bestimmungen trennen und entsorgen.
- Elektrische und elektronische Bauteile als Elektroschrott entsorgen.

## 15 Recycling und Entsorgung



Keinesfalls über den Hausmüll entsorgen!



- ▶ Gemäß Abfall-Entsorgungsgesetz folgende Komponenten einer umweltgerechten Entsorgung und Verwertung über entsprechende Annahmestellen zuführen:
  - Altes Gerät
  - Verschleißteile
  - Defekte Bauteile
  - Elektro- oder Elektronikschrott
  - Umweltgefährdende Flüssigkeiten und Öle

Umweltgerecht heißt getrennt nach Materialgruppen um eine möglichst maximale Wiederverwendbarkeit der Grundmaterialien bei möglichst geringer Umweltbelastung zu erreichen.

1. Verpackungen aus Karton, recycelbaren Kunststoffen und Füllmaterialien aus Kunststoff umweltgerecht über entsprechende Recycling-Systeme oder Wertstoffhöfe entsorgen.
2. Jeweilige landesspezifische oder örtliche Vorschriften beachten.







WOLF GmbH | Industriestraße 1 | 84048 Mainburg | DE  
+49 8751 74-0 | [www.wolf.eu](http://www.wolf.eu)  
Anregungen und Korrekturhinweise gerne an [feedback@wolf.eu](mailto:feedback@wolf.eu)